

# BESCHLUSSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: B 21/0439</b>
<b>502 - Fachbereich Wohngeld und soziale Dienste</b>			<b>Datum: 01.09.2021</b>
<b>Bearb.:</b>	<b>Holstein, Michael</b>	<b>Tel.: -806</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>			

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Zuständigkeit</b>
<b>Sozialausschuss</b>	<b>16.09.2021</b>	<b>Entscheidung</b>

## **Antrag der Diakonie für den Neubau der TAS**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Sozialausschuss beschließt, dem Diakonischen Werk für den Neubau der Tagesaufenthaltsstätte für Obdachlose im Jahr 2022 einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 700.000 € zu gewähren. Die Mittel müssen zusätzlich zum Verwaltungsentwurf für den Haushalt 2022 mit eingeplant werden.

### **Sachverhalt:**

Die De-Gasperi-Passage im Herold-Center hatte sich in früheren Jahren zu einem Treffpunkt für z. T. obdachlose Personen entwickelt, die sich bereits frühmorgens in dem damaligen REWE-Markt mit alkoholischen Getränken versorgten. Aufgrund des alkoholisierten Zustandes dieser Gruppe kam es zu Belästigungen der Kunden des Herold-Centers. Auch war der Bereich, in dem sich diese Gruppe aufhielt, aufgrund der Verschmutzungen nicht gerade als ansehnlich zu bezeichnen. Da die Gruppe sich immer im öffentlich gewidmeten Teil der De-Gasperi-Passage aufhielt, konnte das Management des Herold-Centers nicht von seinem Hausrecht Gebrauch machen und die Personen zum Verlassen der Passage auffordern.

Gemeinsam mit den Geschäftsleuten wurde seitens der Verwaltung nach einer Lösung für die Problematik gesucht. Um der beschriebenen Situation in der De-Gasperi-Passage entgegenzuwirken, wurde die vom Arbeitskreis Obdachlosigkeit an die Stadt herangetragene Idee einer Tagesaufenthaltsstätte für Obdachlose (TAS) aufgegriffen. Allen Beteiligten war klar, dass dies aber nicht zu einer Beseitigung der Situation in der De-Gasperi-Passage führen wird.

Die Errichtung der TAS im Bereich des Herold-Centers führte auch zu kontroversen Diskussionen in der Politik und unter den Geschäftsleuten.

Als Träger für die TAS stellte sich das Diakonische Werk zur Verfügung. Das Diakonische Werk erarbeitete ein Konzept für den Betrieb der TAS. Bereits in diesem Konzept vom 31.08.1998 wurden als Zielgruppe für die TAS nicht nur Obdachlose genannt, sondern eine nicht genau bezifferbare Zahl von Menschen, die dem Bereich des § 67 SGB XII (Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind) zugeordnet werden müssen. Allen diesen Personen ist gemeinsam, dass sie unter das Stichwort „Armut“ subsumiert werden können. Zu ihnen gehörten damals auch fünf bis zehn Personen, die sich relativ regelmäßig in der De-Gasperi-Passage aufhielten und als Störfaktor von der Geschäftswelt und den Kunden erlebt wurden. Ihnen und den anderen Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten sollte eine Tagesaufenthaltsstelle (TAS) angeboten werden. Dieses Konzept trug bereits damals den Titel „Tagesaufenthaltsstelle Norderstedt“ und nicht Tagesaufenthaltsstelle für Obdachlose.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	---------------------

Am 10.09.1998 wurde seitens der Stadt Norderstedt die Errichtung einer Tagesaufenthaltsstätte für Obdachlose in Containerform an der Stirnseite des Finanzamtes am Herold-Center beschlossen. Der Betrieb wurde vom Diakonischen Werk als eigenständige Aufgabe übernommen und von der Stadt jährlich bezuschusst.

Am 27.04.2006 wurde die Verlegung der TAS auf ein städtisches Grundstück hinter der Bücherei Garstedt beschlossen. Die Stadt überlies dem Diakonischen Werk die entsprechenden Flächen per Pachtvertrag (mit Verlängerungsklausel). Auf diesem Grundstück wurde ein geeignetes Gebäude als neue Unterkunft aufgestellt. Als Eigentümer und Bauherr des Gebäudes fungierte das Diakonische Werk. Die Investitionskosten betragen ca. EUR 116.000. Das Diakonische Werk brachte davon EUR 100.000 selbst auf. Seitens der Stadt wurde noch ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 16.000 € gezahlt.

Ab Umzug zum neuen Standort erfolgte dann eine jährliche Zuwendung für den Betrieb des TAS, aktuell in Höhe von 67.400 €.

Nun beantragt das Diakonische Werk mit Schreiben vom 03.08.2021 einen Zuschuss in Höhe von 700.000 € für einen Neubau der TAS Norderstedt. Begründet wird dies mit dem Alter des Gebäudes (15 Jahre) und dem daraus resultierenden Zustand. Im Rahmen der Überplanung des gesamten Bereiches, soll ein neues Gebäude errichtet werden. Inhaltlich wird auf das Antragsschreiben vom 03.08.2021 verwiesen (Anlage1), ferner auch auf die Präsentation in der Sozialausschusssitzung am 20.05.2021 (Anlage 3 der Niederschrift der Sitzung SOA/016/ XII).

Die derzeitige Kostenschätzung liegt bei 1.500.000 €. Ein Kosten- und Finanzierungsplan sowie ein Lageplan ist als Anlage 2 beigefügt.

**Haushaltsrelevante Daten:**

Haushaltsstelle: 315400.781800

Haushaltsplan: 2022

Ausgabe: 700.000 €

Mittel stehen zur Verfügung: nein

**Anlagen:**

-Antrag Diakonie für Neubau TAS

-Kosten- und Finanzierungsplan + Lageplan